



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Der Untertan" von Heinrich Mann - Analyse - Seite 89-93 des Romans

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:	„Der Untertan“ (Heinrich Mann) Analyse: Seite 89-93 des Romans
Bestellnummer:	44759
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> Sie sind auf der Suche nach einer Analyse der Seiten 89-93 des Romans „Der Untertan“ von Heinrich Mann? Hier finden Sie eine gut aufbereitete, einleuchtende, transparente Analyse und Interpretation, die mit viel Liebe zum Detail verfasst worden ist! Ohne großen Aufwand erhalten Sie einen umfangreichen Einblick in die Thematik und Problematik des Romanauszuges und sind anschließend in der Lage, den Text in Gänze zu erschließen.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> Einleitung <ol style="list-style-type: none"> 1. Publikationsdaten und Informationen über den Autor 2. Thema des Romans 3. Beschreibung der Vorgeschichte im Hinblick auf den ausgewählten Textauszug Hauptteil <ol style="list-style-type: none"> 4. Benennung des thematischen Schwerpunktes des Auszugs 5. Darstellung des Aufbaus des Textauszuges 6. Analyse des Textauszuges im Hinblick auf Personenkonzeption und Personenkonstellation, Raum- und Zeitkonzeption, Sprachanalyse, erzähltechnische Auffälligkeiten 7. Herstellung von Bezügen zwischen der Analyse und der Romantheorie und dem historischen Kontext Schluss <ol style="list-style-type: none"> 8. Herausarbeitung der Bedeutung des Auszugs für den weiteren Handlungsverlauf 9. Untersuchung der Bedeutung der Textstelle für das Gesamtverständnis des Romans 10. Bewertung des Textauszugs, z. B. im Hinblick auf die Handlungsweise bzw. Einstellungen der Figuren, die dargestellten Beziehungs- und Konfliktstrukturen, die erzähltechnische und sprachliche Gestaltung
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> ca. 8 Seiten, Größe ca. 81 KByte

Seite 89 (Später gingen sie [...]) - **Seite 93** ([...] streiften sich nur.)
aus dem Roman „Der Untertan“ (Heinrich Mann)

Der Roman „Der Untertan“, dessen Manuskript Heinrich Mann einen Monat vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges (1914) abgeschlossen hat, ist erstmals im Dezember 1918 als reguläre Buchausgabe erschienen. Heinrich Mann thematisiert darin die Entwicklung des wilhelminischen Bürgers Diederich Heßling von seiner frühesten Kindheit bis hin zur Sicherung seiner wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Machtposition unter autoritären Machtstrukturen zur Zeit Kaiser Wilhelms II. Dabei entdeckt Heinrich Mann im repräsentativen Beispiel Heßlings ein erfolgreiches Prinzip, um an Macht zu gelangen: sich Mächtigeren bedingungslos fügen und zugleich Schwächere unterdrücken.

Heinrich Mann, ein einflussreicher deutscher Schriftsteller des 19./20. Jahrhunderts, wurde am 27. März 1871 als erstes von fünf Kindern in Lübeck geboren. Bei seinem Vater Thomas Johann Heinrich Mann, der von Beruf Kaufmann, später sogar Senator für Wirtschaft und Finanzen war, und dessen Ehefrau Julia wuchs er in wohlhabenden Verhältnissen auf. Nach Beendigung der Schule begann Mann eine Buchhandelslehre, die er nach knapp einem Jahr abbrach, volontierte daraufhin in den Jahren 1891 bis 1892 im S. Fischer Verlag in Berlin, war gleichzeitig Gasthörer an der Universität und schrieb an mehreren Werken. Sein Leben und seine Werke waren geprägt durch seine Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Verantwortung der Intellektuellen. 1931 wurde er zum Präsidenten der Sektion Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin gewählt. Nach der Verfilmung seines weltberühmten Romans „Professor Unrat“ (Film: „Der blaue Engel“) wurde Mann im Februar 1933 aus der Akademie ausgeschlossen. Er war überzeugter Demokrat und steter Kritiker des Bürgertums. Als solcher wurde er zu einem Feindbild der NS-Schriftsteller, so dass er sich schließlich gezwungen sah, 1933 Deutschland zu verlassen. Seine Kritik richtete sich aber nicht nur gegen den Nationalsozialismus, sondern er empfand ebenso eine Abneigung gegen die autoritären Machtstrukturen im wilhelminischen Deutschland. Über Frankreich, Spanien und Portugal emigrierte er im Jahre 1940 nach Kalifornien. Neun Jahre später (1949) nahm Mann die Berufung zum Präsidenten der neu zu gründenden Deutschen Akademie der Künste zu Berlin/DDR an. Im Alter von 78 Jahren verstarb Mann am 11. März 1950 in Santa Monica/Kalifornien. Erste Aufzeichnungen zu seinem Roman „Der Untertan“ entstanden bereits im Jahre 1906; die eigentliche Niederschrift des Romans erfolgte erst in den Jahren 1912 bis 1914, doch musste dessen Vorabdruck in einer Illustrierten bei Kriegsbeginn 1914 abgebrochen werden. Erst nach Kriegsende im Dezember 1918 wurde der Roman als reguläre Buchausgabe - nach Aufhebung der Zensur - veröffentlicht. „Der Untertan“ wurde nicht nur zu einem großen, bahnbrechenden Erfolg der deutschen Literatur sondern ebenfalls zu Heinrich Manns erfolgreichstem Werk. Innerhalb von sechs Wochen sind sieben Auflagen mit insgesamt 100.000 Exemplaren erschienen und auch verkauft worden.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Der Untertan" von Heinrich Mann - Analyse - Seite 89-93 des
Romans*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

